

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2021**

**62418**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Latein (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **1**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **12**

---

**Bitte wenden!**

Der **Aufgabenbereich I** ist von **allen** Prüfungsteilnehmerinnen bzw. Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten!

Zusätzlich ist aus dem **Aufgabenbereich II** **einer der beiden Aufgabenkomplexe – entweder II 1 oder II 2** – zu bearbeiten!

### **Aufgabenbereich I:**

In einem Gastbeitrag für eine Zeitschrift der Max-Planck-Gesellschaft zu Fragen der Computerethik schreibt der bekannte Philosoph Julian Nida-Rümelin unter dem Titel „Digitaler Humanismus“:

5 „Am Ende weisen viele Aspekte der Digitalisierung auf ein weiteres zentrales Ziel des Humanismus, nämlich auf die Persönlichkeitsbildung. Sie ist heute aktueller denn je, und ihre Bedeutung wird durch die Digitalisierung unserer Kommunikationen und durch Interaktionen, Transfers von Daten und Dienstleistungen sowie die digitalisierte Produktion (Stichwort: Industrie  
10 4.0) weiter zunehmen. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Je vielfältiger (...) und unübersichtlicher personale Bindungen, Gemeinschaftsbildungen und Lebensformen werden, desto stärker wachsen die Ansprüche an die individuelle Fähigkeit, Autor oder Autorin der eigenen Entscheidungen, Überzeugungen und Projekte zu sein. Die digitalen Möglichkeiten schaffen neue Freiheitsspielräume, lösen eine gewaltige Veränderungsdynamik nicht nur ökonomischer, sondern  
15 auch kultureller Verhältnisse aus. Sie stärken von daher auch die Autonomiepotenziale der Individuen und setzen diese zugleich unter den permanenten Stress eines wachsenden Orientierungsbedarfes.“

Definieren Sie knapp, inwiefern Nida-Rümelin einen Zusammenhang zwischen Digitalisierung und der Notwendigkeit zur Persönlichkeitsbildung sieht! Erläutern Sie davon ausgehend anhand von aussagekräftigen Beispielen aus dem Fachprofil bzw. aus dem Lehrplan für Latein, die Sie entsprechend konkretisieren, inwiefern der Lateinunterricht zu einer Persönlichkeitsbildung beitragen kann, die den negativen Auswirkungen von Digitalisierung im Sinne Nida-Rümelins entgegenwirkt!

### **Aufgabenbereich II:**

#### **Aufgabe II 1 (Anlagen S. 4–9):**

Die beiden beigegebenen Lehrwerksauszüge A (Anlagen S. 4–6) und B (Anlagen S. 7–9), jeweils bestehend aus Grammatikeinführung, Übungen zur Grammatik und Grammatikdarstellung, sind den jeweils zweiten Bänden von in Bayern im Rahmen des LehrplanPLUS für Latein als 2. Fremdsprache zugelassenen Lehrwerken entnommen.

- a) Analysieren und beurteilen Sie vergleichend die Lehrwerksauszüge A und B hinsichtlich der Einführung, Einübung und Darstellung des Prädikativums! Begründen Sie Ihre Ausführungen anhand von geeigneten Belegen!
- b) Erörtern Sie ausgehend von einer knappen Darstellung des Bayerischen Kompetenzmodells der Alten Sprachen für die Lehrwerksauszüge A und B getrennt jeweils knapp und exemplarisch, inwiefern die Forderung nach Kompetenzorientierung in den vorliegenden Lehrwerksauszügen umgesetzt ist!

**Fortsetzung nächste Seite!**

Aufgabe II 2 (Anlagen S. 10–12):

Der beigegebene Auszug entstammt einer in Bayern für den Unterrichtsgebrauch zugelassenen Textausgabe:

- a) Verorten Sie die Behandlung des vorliegenden Textauszugs möglichst genau im Lehrplan und überprüfen Sie, inwiefern Textauswahl und Textaufbereitung den dort beschriebenen Themen und Zielsetzungen entsprechen!
- b) Analysieren und erörtern Sie die didaktisch-methodische Konzeption der vorgestellten Unterrichtseinheit!

**Fortsetzung nächste Seite!**

## Anlage zu Aufgabe II 1:

## Lektion 39

## Das Prädikativum/Die Adjektive pauper, dives und vetus

- Horātius iam puer carmina pulchra amābat. Itaque Horātius iuvenis multōs librōs poētārum legēbat.  
Posteā poēta miles cum Pompēiō Vārō in aciē cōstitit. Tum miser pūgnābat. Sed bellō cōfectō Horātius laetus Rōmam rediit.
- Trage die Formen des Adjektivs pauper (arm) in eine Deklinationstabelle ein (du musst alle Formen mehrfach verwenden). Untersuche dabei, in welchen Formen sich pauper von den übrigen Adjektiven der 3. Deklination unterscheidet. Dekliniere schließlich dives, dīvitis (reich) und vetus, veteris (alt), die dieselben Endungen haben wie pauper.  
pauper – paupera – paupere – pauperem – pauperēs – pauperī – pauperibus – pauperis – pauperum

G

W

## Erste Übungen

- Übersetze und gib das Prädikativum im Deutschen sinnvoll wieder.
  - Horātius poēta māgnīs laudibus afficiēbātur.  
Horātius nōn miles, sed poēta māgnīs laudibus afficiēbātur.
  - At nōnnūllī Rōmānī carmina Horātīi legentēs trīstēs erant.  
Nōnnūllī Rōmānī trīstēs carmina Horātīi legēbant.
- Weise die Formen von dives den entsprechenden Formen von poēta zu und gib Kasus und Numerus an. Bilde anschließend die noch fehlenden Formen.  
dives – divite – divitem – divitēs – divitibus – divitum  
poēta – poētā – poētae – poētam – poētārum – poētīs
- Dekliniere im Singular und Plural.
  - mercātor dives      b) templum vetus      c) puer pauper

T S

- Texte übersetzen
- treffende deutsche Formulierungen auswählen

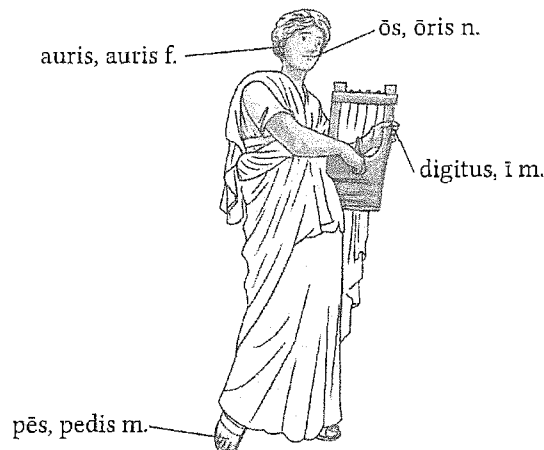
S

- Formen analysieren und bestimmen
- Formen bilden

S

- Formen bilden

- Erschließe anhand der Musenstatue die Bedeutungen der neuen lateinischen Vokabeln.
- Gib drei weitere bekannte lateinische Substantive an, die Körperteile bezeichnen.



W

## Anlage zu Aufgabe II 1:

## Lektion 39

## Übungen

- 1 a) Diskutiert **vor der Übersetzung** des Lesestücks, ob ihr der Aussage der Überschrift zustimmt, und stellt Situationen aus eurem Alltag zusammen, in denen euch Worte wirkungsvoller erscheinen als Geschenke.  
b) Fingite **Homērum ipsum ad puellam venire ...** (Z. 22 – 24). Erklärt, warum Ovid hier ausgerechnet Homer als Dichter auftreten lässt.

## T K M

Inhalte von Texten untersuchen und erfassen  
die Bedeutung einflussreicher Persönlichkeiten erfassen  
zu Textinhalten Stellung nehmen

- 2 Übersetze und achte dabei besonders auf die Wiedergabe des Prädikativums.

- a) Für die Mädchen: Eine *puella* erfährt, dass Liebesbriefe nicht immer gut ankommen.

Ego, si iuvenis amōre ardēns versūs suōs mihi mitteret, hoc carmen laeta legerem. Putō enim verba plūs valēre quam dōna. At tristis audīvī iuvenēs ā nōnnūllis puellis repulsōs esse. Cūr eae nōn versūs māgnis labōribus cōfectōs, sed dōna fēlicēs accipiunt?

- b) Für die Jungen: Ein abgewiesener *iuvenis* setzt alle Hoffnungen auf Ovid.

Nunc magister amōris cōsilia, quibus poēta puellis adest, invenire dēbet! Nam magister amōris, qui primus poētārum amantēs adiuvāre studēbat, etiam puellis auxiliō venire potest. Certē Ovidius ūnus efficit, ut nōnnūllae puellae sententiam mūtent.

## T S

Texte übersetzen  
treffende deutsche Formulierungen auswählen



- 3 Ersetze die Formen von *miser* durch die entsprechenden von *pauper*.  
*puerō miserō* (2x) – *puerīs miserīs* – *puerōrum miserōrum* – *puerum miserum* –  
*puerī miserī* (2x) – *puella misera* – *puellā miserā* – *puellae miserae* (3x)

## S

Formen bilden

- 4 Setze den Singular in den Plural und umgekehrt!

- a) *senātor dīves*      b) *puella pauper*      c) *cum iuvenibus dīvitibus*  
d) *cōnsilium vetus*      e) *mercātōrem pauperem*      f) *virtūtis veteris*

- 5 Tauscht euch in der Klasse darüber aus, welches Bild der K-Text und das Lesestück von dem Menschen Ovid zeichnen. Diskutiert dann darüber, inwieweit die Darstellungen Ovids aus dem 15. und 16. Jh. (S. 106 und 108) diesem Bild entsprechen.

## K

Beispiele für Ausdrucksformen antiker Kunst erkennen

- 6 Latein aktuell – Erschließe, welches Angebot sich hinter den folgenden Firmen- oder Produktnamen verbirgt. Begründe deine Zuweisung.

Bibere – Cordial – Evasion – Maniküre-/Pediküre-Set – Mollis – Oral B – Pons – Recitatio

Milchpulver – ein Gerät zur Nagelpflege – ein Pflegedienst – professionelles Vorlesen – ein Schnuller – ein Wanderschuh – Wörterbücher – ein Mittel zur Zahnpflege

## S

Bezüge zu deutschen Lehn- und Fremdwörtern herstellen

## Anlage zu Aufgabe II 1:

## Lektion 39

## 2. Adjektive und Substantive als Prädikativum

S

- 2.1 Manche lateinische Adjektive, die in KNG-Kongruenz zu ihrem Bezugswort stehen (vgl. Lektion 7, S 2.1–2.3), können weder als Attribut noch als Prädikatsnomen aufgefasst werden. Sie beziehen sich stattdessen zugleich auf das Substantiv **und** auf das Prädikat und werden als **Prädikativum** bezeichnet:

Horātius **laetus** de reditū  
amicī audīvit.

**Horaz** hörte von der Rückkehr seines  
Freundes **und** **er** war daher froh.  
→ Horaz hörte **froh** von der Rückkehr seines  
Freundes.

- 2.2 Die Adjektive, die als Prädikativa verwendet werden, bezeichnen vor allem einen körperlichen oder seelischen Zustand, eine Reihenfolge oder eine Mengenangabe:

Horātius **salvus** ex aciē effūgit.

Horaz entkam **unverletzt** aus der Schlacht.

Maecēnās **primus** multīs poētīs  
māximās dīvitiās dedit.

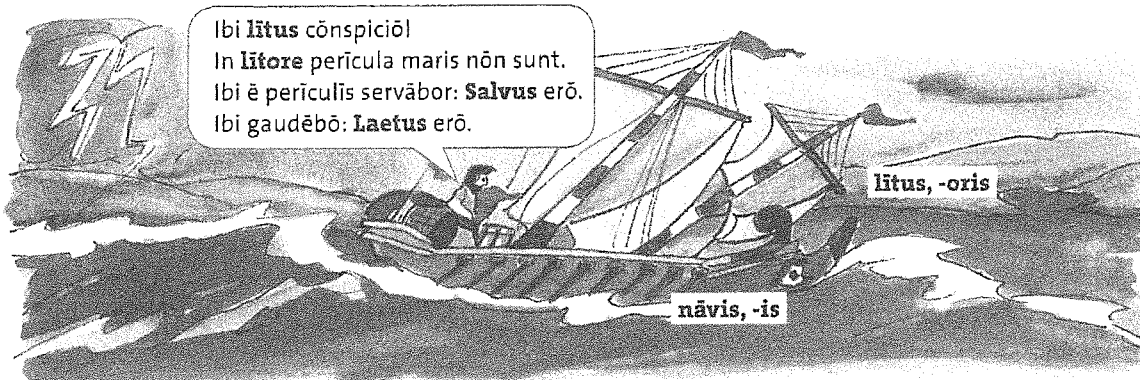
Maecenas gab **als Erster** vielen Dichtern  
sehr großen Reichtum.

- 2.3 Als substantivische Prädikativa werden Begriffe verwendet, die ein Lebensalter oder ein Amt bezeichnen.

Horātius iam **puer** carmina composuit. Horaz verfasste schon **als Junge** Gedichte.

- 2.4 Bei der Übersetzung des lateinischen Prädikativums verwendet man im Deutschen häufig zusätzlich das Wörtchen „als“.

## Anlage zu Aufgabe II 1:

Wortschatz und Grammatik **Lektion 29****W** Die Karthager – erfahrene Seeleute

a. Erschließe die Bedeutung der neuen Wörter; gib die Deklination und das Genus von **lītus** an.

**G<sub>1</sub>** Was tut Hannibal in welcher Rolle?

„Iam puer patrī prōmīsī: ‚Vir Rōmānōs superābō.‘“

b. Die markierten Substantive beschreiben das Prädikat näher: Man nennt diese Funktion „Prädikativum“. Gib an, welches Wort du im Deutschen einfügen musst, um ein als Prädikativum verwendetes Substantiv zu übersetzen.

Hannibal superbus cōpiās spectat.

- (1) Der stolze Hannibal betrachtet seine Truppen.
- (2) Hannibal betrachtet stolz seine Truppen.

Militēs laetī in patriam redeunt.

- (1) Die frohen Soldaten kehren in die Heimat zurück.
- (2) Die Soldaten kehren froh in die Heimat zurück.

c. Auch Adjektive können die Funktion des Prädikativums übernehmen. Gib an, in welcher Übersetzung die markierten Adjektive als Prädikativum und in welcher sie als Attribut wiedergegeben werden. Begründe.

**G<sub>2</sub>** Heereszählung

L	quīnquāgintā	50
C	centum	100
D	quīngentī, -ae, -a	500
M	mīlle, Pl. mīlia	1000

XXXIV = trīgintā quattuor ducēs  
CCCXC = trecentī nōnāgintā equī  
DCCCLXVI = octingentī sexāgintā sex gladiī  
MMDCC = duo mīlia septingentī militēs

d. Erschließe mithilfe der Tabelle und der Zahlzeichen die zusammengesetzten lateinischen Zahlen. Beschreibe dann deren Bildung.

e. Gib die Bedeutungen der Bausteine **-gintā** und **-gentī** bei Zahlen an.

## Anlage zu Aufgabe II 1:

## Lektion 29 Übungen

**W** 1. Verbinde gesucht! Gib jedem Wort einen Partner aus derselben Wortfamilie.

Beispiel: *dux* → *ducere*

*tacere* – *magnus* – *pugna* – *fugere*

**W** 2. Im Krieg bleibt nichts heil. Setze die zerschlagenen Wörter zusammen.

li na na re vem da ux oc

mi tus vis no fe or man to

3. Entscheidungsprobleme.

Ergänze zu einem Mischtext.

Das war der <sup>1</sup> Punische Krieg: <sup>2</sup> wurden Seemacht, <sup>3</sup> wurden geschlagen. Im Zweiten Punischen Krieg belagerte Hannibal als <sup>4</sup> Sagunt, das mit Rom verbündet war. Was sollten die Römer tun – helfen <sup>5</sup> abwarten? Sie ließen Hannibal <sup>6</sup>, er solle abziehen, konnten ihn aber nicht <sup>7</sup>. Das war für sie <sup>8</sup>.

dux – nuntiare – alteri – alteri –  
causa belli – an – flectere – primus

**G** 4. Wer will was? Übersetze und gib an, welche Wünsche jeweils inhaltlich passen. Achte dabei auf das Prädikativum.

Romani volebant	? domini populis imperare
	? amici Poenorum vitam agere
	? primi elephantos per Alpes ducere
Hannibal volebat	? comes patris in Asiam iter facere
	? rex Romanos regere
	? iam puer Romanos vincere

5. (1) „Einfach grausam!“ – Ein römischer Kaufmann berichtet von schauerlichen Opfern für Baal, einen Gott der Karthager. Wähle das passende Prädikativum und übersetze.

1. „Quondam <sup>1</sup> in urbem Carthaginem veneram. 2. Ibi Poenos sacra facere vidi. Illa sacra <sup>2</sup> praeterire non possum:

Liberos necaverunt! 3. <sup>3</sup> filios suos Baal deo praebuerunt. 4. Poeni bestiae sunt, non homines. 5. <sup>4</sup> ad Poenos veneram – inimicus<sup>2</sup> eos reliqui!“

hospes – amicus – tacitus – pii

1) Baal hier: dem Baal (Dat.)

2) inimicus, -i m: der Feind



Baal

**G** 6. Harte Fakten. a. Ordne mithilfe von S. 24 die jeweilige Antwort zu.

1. Der Zweite Punische Krieg dauerte <sup>1</sup> Jahre. 2. Der Erste und der Zweite zusammen dauerten <sup>2</sup> Jahre. 3. Es gab insgesamt <sup>3</sup> Punische Kriege. 4. In ihnen kämpften <sup>4</sup> Großmächte um die Vorherrschaft. 5. Hannibal hatte <sup>5</sup> Elefanten.

tres – triginta septem – duo –  
septendecim – quadraginta

b. Wenn du die Zahlen richtig zugeordnet hast, ergeben die grünen Buchstaben den Namen von Hannibals Lieblingselefanten. Nenne ihn.

7. Rechenkönig. a. Stelle einem Lernpartner Aufgaben mit Zahlen von I bis C, z. B.:

XVI + LXX = ?

b. Schreib die Aufgaben mit ihren Lösungen in Worten aus, z. B.:

sedecim et septuaginta sunt octoginta sex.

c. Überprüf eure Ergebnisse gegenseitig.

**Z** 8. Hannibal auf erhabenen Pfaden.

Erkläre, inwiefern man Herkules als Vorreiter Hannibals bezeichnen kann.

Die Aussage von Aeneas' Freund Pallas hilft dir dabei.



Hercules post decimum laborem Alpes superavit et in patriam nostram venit.



## Anlage zu Aufgabe II 1:

Lektion 29

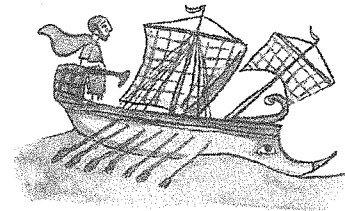
**Gr. Prädikativum****Substantiv als Prädikativum**

<i>Hannibal</i>	<i>iam</i>	<i>adulēscēns</i>	<i>multōs Rōmānōs</i>	<i>vīcīt.</i>
Subjekt		Prädikativum	Objekt (Akk.)	Prädikat

Hannibal besiegte schon als junger Mann viele Römer.

<i>Militēs</i>	<i>Hannibalem</i>	<i>ducem</i>	<i>colunt.</i>
Subjekt	Objekt (Akk.)	Prädikativum	Prädikat

Die Soldaten verehren Hannibal als Anführer.

**Lerntipp**

Tritt zu einem Eigennamen ein Substantiv, das ein Amt oder eine Altersangabe angibt, ist es oft ein Prädikativum.

1. Das Prädikativum beschreibt, in welchem Zustand oder in welcher Rolle eine Person etwas tut, und erläutert so zugleich die Handlung des Prädikats näher. Oft ist das Prädikativum ein Substantiv.
2. Das Prädikativum kann sich auf ein Subjekt oder Objekt beziehen und stimmt in Kasus und Numerus mit seinem Bezugswort überein (KN-Kongruenz).
3. Bei der Wiedergabe im Deutschen muss in der Regel „als“ ergänzt werden: *Hannibal adulēscēns* – „Hannibal als junger Mann“.

**Adjektiv als Prädikativum**

<i>Mīles</i>	<i>salvus</i>	<i>ē pūgnā</i>	<i>redit.</i>
	Prädikativum		
Der Soldat kehrt unversehrt		aus dem Kampf	zurück.
Adverb			

4. Auch ein Adjektiv kann als Prädikativum verwendet werden. Im Deutschen wird es in der Regel als Adverb übersetzt.
5. Als Prädikativum stimmt das Adjektiv in Kasus, Numerus und Genus mit seinem Bezugswort überein (KNG-Kongruenz).
6. Während das Adjektiv als Attribut die Person oder Sache näher beschreibt, bestimmt das Adjektiv als Prädikativum sowohl den Zustand der Person, die etwas tut, als auch die Handlung des Prädikats näher: Der Soldat ist nicht generell unversehrt, sondern kommt nur so aus dem Kampf zurück.
7. Manchmal ist nicht klar, ob das Adjektiv ein Attribut oder ein Prädikativum ist. Hier entscheidet der Kontext:

*Hannibal primus cōpiās per Alpēs in Italiā dūxit.*  
Hannibal führte als Erster Truppen über die Alpen nach Italien.

Wenn *primus* und *ūnus* als Prädikativum verwendet werden, muss im Deutschen immer ein „als“ ergänzt werden.

## Anlage zu Aufgabe II 2:

2

Heute schon gelebt? Haben Sie wie die meisten Menschen Angst vor dem Tod? Etwa auch, weil Sie bisher zu leben versäumt haben? Dann wird es höchste Zeit für Sie! Bemühen Sie sich also, gestern schon gelebt zu haben, damit Sie morgen ruhig tot sein können! Diesen Gedanken entfaltet Seneca in Brief 61:

W tōtus, a, um  
ultimus, a, um  
invitus, a, um

miser, era, erum  
avidus, a, um  
plēnus, a, um (+ Gen.)

G Hortativ  
participium coniunctum

## 2 SENECA LUCILIO SUO SALUTEM

Desinamus, quod volumus, velle! Ego certe id ago, <ne> senex eadem velim, quae puer volui. In hoc unum eunt dies, in hoc noctes, hoc opus meum est, haec cogitatio; imponere veteribus malis finem. Id ago, ut mihi instar totius vitae dies 5 sit. Nec mehercules tamquam ultimum rapio, sed sic illum aspicio, tamquam esse vel ultimus possit.

Hoc animo tibi hanc epistulam scribo, tamquam me cum maxime scribentem mors evocatura sit. Paratus exire sum et ideo fruar vita, quia, quam diu futurum hoc sit, non nimis 10 pendeo. Ante senectutem curavi, ut bene viverem, in senectute, ut bene moriar. Bene autem mori est libenter mori.

Da operam, ne quid unquam invitus facies. Quidquid necesse futurum est repugnanti, id volenti necessitas non est. Ita dico: Qui imperia libens excipit, partem acerbissimam 15 servitutis effugit: facere, quod nolit. Non, qui iussus aliquid facit, miser est, sed, qui invitus facit. Itaque sic animum componamus, ut quidquid res exiget, id velimus, et in primis, ut finem nostri sine tristitia cogitemus!

Ante ad mortem quam ad vitam praeparandi sumus. Satis 20 instructa vita est, sed nos in instrumenta eius avidi sumus. Decesse aliquid nobis videtur et semper videbitur. Ut satis vixerimus, nec anni nec dies faciunt, sed animus. Vixi, Lucili carissime, quantum satis erat. Mortem plenus exspecto. Vale!

cōgitiō, ōnis: hier: Plan

instar (+ Gen.) esse: gleich große Bedeutung haben wie etw.  
meherculēs ~ herculēs

ēvocāre: hier: aus dem Leben abberufen

pendēre: W1

futūrum est ~ erit - repugnāre: sich widersetzen

tristitia ← tristis

praeparāre ~ parāre

instrūmenta n Pl.: hier: Ausstattung, Inventar

1. Interpretieren Sie Absatz 1 nach formalen und inhaltlichen Kriterien (→ S. 84), und nehmen Sie kritisch zu der dort vorgetragenen Lebensphilosophie Stellung.

## Anlage zu Aufgabe II 2:

2

Fortsetzung

2. a) Übersetzen Sie M 1 und erklären Sie die Bedeutung der Zeitadverbien für dessen Interpretation.
- b) Listen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Senecas 61. Brief und Martial 10,47 (M 1) auf und deuten Sie Ihr Ergebnis.
- c) Erklären Sie, warum M 1 eine Überspitzung der folgenden Sentenz (Horaz, *Ep.* 1,2, 40-41) darstellt:  
*Dimidium facti, qui coepit, habet: Sapere aude, incipe!*
3. Entschlüsseln Sie die philosophische Botschaft des unten abgebildeten Mosaiks, das sich einstmals auf Tischplatte in Pompeji befand.

dimidium: die Hälfte

## M 1 Martial 5,58

Cras te victurum, cras dicis, Postume, semper.

Dic mihi, cras istud, Postume, quando venit?

Quam longe cras istud, ubi est? Aut unde petendum?

Numquid apud Parthos Armeniosque latet?

Iam cras istud habet Priami vel Nestoris annos.

Cras istud quanti, dic mihi, possit emi?

Cras vives? Hodie iam vivere, Postume, serum est:

Ille sapit, quisquis, Postume, vixit heri.

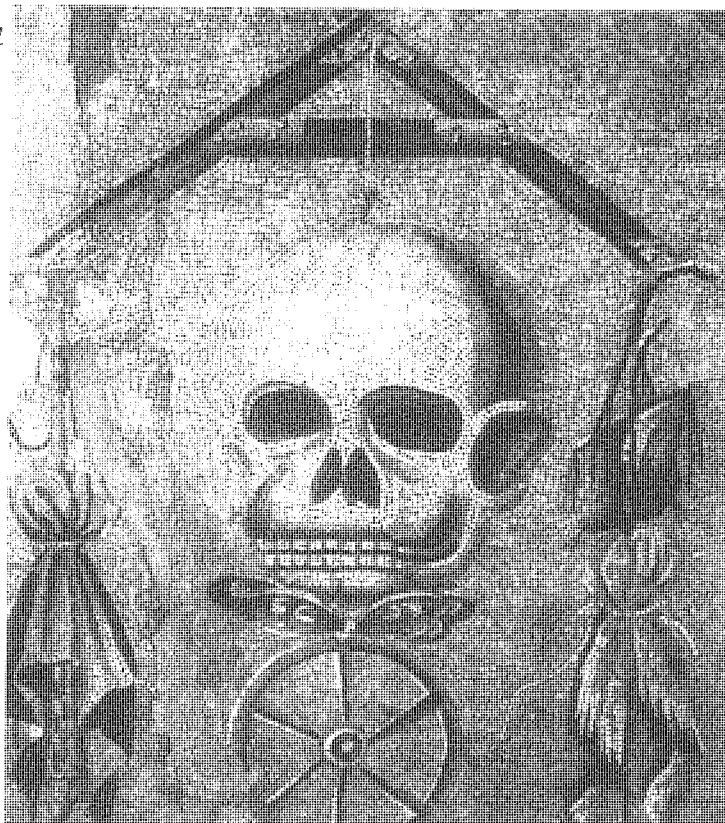
victurum <esse> - Postumus:  
Adressat des Gedichts

longe &lt;abest&gt; petendum &lt;est&gt;

numquid: etwa - Parthi: EV  
Armenii: EV - Priamus: EV  
Nestor: EV

serum est: zu spät

M 2



Mosaik, Pompeji (1. Jh. n. Chr.)

15

Fortsetzung nächste Seite!

Anlage zu Aufgabe II 2:

**Übersetzung von Senecas *Epistulae morales* 61:**

Hören wir auf, was wir gewollt haben, zu wollen! Ich jedenfalls bemühe mich, als alter Mann nicht dasselbe zu wollen, was ich als Junge gewollt habe. Zu diesem einen Ziel vergehen die Tage, zu diesem Ziel die Nächte, das ist mein Wirken, das mein Denken, meinen alten Fehlern ein Ende zu setzen. Darum bemühe ich mich, dass mir ein Abbild des ganzen Lebens ein Tag sei. Nicht – bei Gott – reiße ich ihn als wie den letzten an mich, sondern betrachte ihn so, als könne er gar der letzte sein. In dieser Stimmung schreibe ich dir diesen Brief, als solle mich unmittelbar beim Schreiben der Tod abberufen. Bereit bin ich, abzugehen, und deswegen erfreue ich mich des Lebens, weil ich, wie lange das dauern wird, nicht allzu wichtig nehme. Vor Eintritt in das Alter sorgte ich dafür, gut zu leben, im Alter, gut zu sterben. Gut zu sterben, heißt aber, gern zu sterben. Gib dir Mühe, nichts jemals gegen deinen Willen zu tun. Was immer Unausweichliches es geben wird für den Widerstrebenden, das ist für den Wohlenden keine unausweichliche Notwendigkeit. So meine ich: Wer Befehle gern entgegennimmt, ist dem bittersten Teil der Knechtschaft entkommen, zu tun, was er nicht will. Nicht wer auf Befehl etwas tut, ist unglücklich, sondern wer es gegen seinen Willen tut. Daher wollen wir so die Seele formen, was immer die Sachlage fordert, zu wollen, und besonders an unser Ende ohne Traurigkeit zu denken. Eher auf den Tod als auf das Leben müssen wir uns vorbereiten. Ausreichend ist das Leben ausgestattet, aber wir sind gierig auf die Mittel des Lebens. Zu fehlen scheint uns etwas und wird es stets scheinen. Dass wir genug gelebt haben, bewirken weder Jahre noch Tage, sondern die Seele. Ich habe gelebt, liebster Lucilius, soviel es genug war: Den Tod erwarte ich nach erfülltem Leben. Leb wohl!

(Übersetzung von Manfred Rosenbach)

**Übersetzung von Martial 5, 58:**

„Morgen leb ich, ja, morgen!“ So sagst du, Postumus, immer.  
Sag mir, das „Morgen“, ja, wann, Postumus, kommt es für dich?  
Ach, wie weit ist das „Morgen“! Wo ist es? Wo soll man es suchen?  
Steckt es bei Parthern vielleicht und den Armeniern gar?  
Längst hat Priamus' Jahre dies „Morgen“ erreicht und auch Nestors.  
Sag mir doch, für wieviel man sich dies „Morgen“ erkaufte.  
Morgen lebst du? Zu spät ist's, Postumus, heut erst zu leben.  
Jeder Verständige hat, Postumus, gestern gelebt.

(Übersetzung von Rudolf Helm)